



Jobmotor Photovoltaik

Arbeitgeber Sonne wird immer beliebter

Diesen Monat beginnen sechs neue Auszubildende ihren Dienst bei dem Kölner Photovoltaik-Systemhaus Energiebau. Der Solarstrompionier bietet damit insgesamt 13 jungen Leuten eine Ausbildungsmöglichkeit im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien. Mittlerweile arbeiten in der Zukunftsbranche 280.000 Menschen, rund ein Drittel davon in der Solartechnik. Jeden Tag werden es mehr.

„Auch in ökonomisch turbulenten Zeiten, nehmen wir unsere unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung als Ausbildungsbetrieb sehr ernst“, erklärt Geschäftsführer Michael Schäfer zum Einstand der sechs neuen Auszubildenden. Die Auszubildenden werden im Groß- und Außenhandel, der Marketingkommunikation und in der Lagerlogistik ausgebildet und durchlaufen dabei vielfältige Aufgabengebiete in dem Systemgroßhandel für Photovoltaik. Mit der Schaffung neuer Arbeits- und Ausbildungsplätze bildet das Kölner Unternehmen keine Ausnahme. Die Agentur für Erneuerbare Energien vermeldet, dass täglich rund 80 neue Arbeitsplätze in der Branche entstehen. Das führte zu einer Vervielfachung (+332%) der Beschäftigtenzahl in den letzten zehn Jahren, so die Agentur weiter. Im Vergleich dazu legten Wirtschaftszweige wie die Automobilindustrie in den letzten zehn Jahren nur schwach zu (+5 %) oder reduzierten ihre Belegschaften, wie die Textilindustrie (-37 %) oder der Braun- und Steinkohlebergbau (-35 % bzw. -58 %). Um den Ausbau der Erneuerbaren Energien voranzutreiben benötigt die Branche neue Fachkräfte. „Wir leisten als Unternehmen unseren Beitrag, wünschen uns aber von der Politik die Schaffung von Ausbildungsberufen in den entsprechenden Themenfeldern. Nicht nur der Ausbau der Hochschullehre im Bereich Regenerativer Energien gewährleistet die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Branche. Auch im Handwerksbereich ist eine qualifizierte Ausbildung zur Sicherstellung der Ausführungsqualität von hoher Bedeutung“, betont Norbert Behr, Leiter der Schulungsplattform "Energiebau Forum", den Handlungsbedarf gegenüber der Politik. Den Ausbau der Erneuerbaren Energien befürworten laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstitutes forsa 97 Prozent der Bundesbürger.

Solarstromanlagen so preiswert wie noch nie

Der Ausbau der Produktionskapazitäten in der Photovoltaikindustrie führte in diesem Jahr zu einer hoch dynamischen Marktentwicklung. Die Margen der Solarunternehmen sind zwar erheblich geschrumpft, der Umsatz hat jedoch stark angezogen.

Energiebau Solarstromsysteme GmbH

Postanschrift:
Heinrich-Rohlmann-Str.17
50829 Köln

Telefon
+49 (0)221-98966-0

Internet:
www.energiebau.de

Grund: Solarstromanlagen sind so günstig wie noch nie. Energiebau-Vertriebsleiter René Médawar berichtet: „Mittlerweile hat ein Run auf Photovoltaik-Anlagen eingesetzt, der unseren Fachpartnern volle Auftragsbücher beschert.“ Viele Hausbesitzer beauftragen jetzt Installationsbetriebe, um noch in diesem Jahr die volle Förderung von 43,01 Eurocent pro Kilowattstunde zu erhalten. In manchen Gebieten ist im 2. Halbjahr 2009 sogar mit einem Installateursengpass zu rechnen.

Am Standort Köln investiert Energiebau nicht nur in den Ausbau der Arbeitsplätze, sondern auch in die Erweiterung des Logistikstandortes. Im September bezieht die Firma, die Niederlassungen in Frankreich, Italien und den Beneluxstaaten betreibt, eine neue Lagerhalle mit rund 4.150 Quadratmetern. Die Mehrzahl des Liefervolumens wird mittlerweile durch eigene Fahrzeuge in einem ökologisch sinnvollen Tourenplan abgewickelt.

3.390 Zeichen (inkl. Leerzeilen), 428 Wörter

Internet-Links:

www.energiebau.de (Homepage Energiebau Solarstromsysteme GmbH)

<http://www.unendlich-viel-energie.de/de/detailansicht/article/224/erneuerbare-energien-schaffen-jeden-tag-80-arbeitsplaetze.html> (Presseinformation der Agentur für Erneuerbare Energien)

<http://www.unendlich-viel-energie.de/de/panorama/detailansicht/article/195/bevoelkerung-wuenscht-mehr-erneuerbare-energien.html> (Forsa-Umfrage Akzeptanz Erneuerbarer Energien in der Bevölkerung)



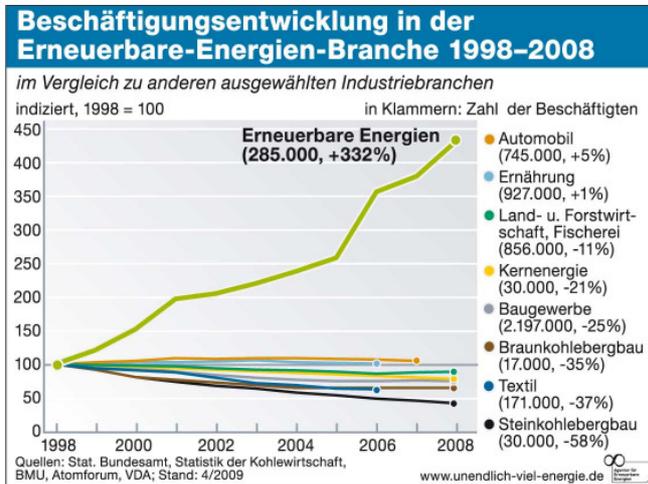
Pressefoto (Quelle: Energiebau):

Solarstromanlage zum Anfassen auf der Besucherterasse des Museums Ludwig.

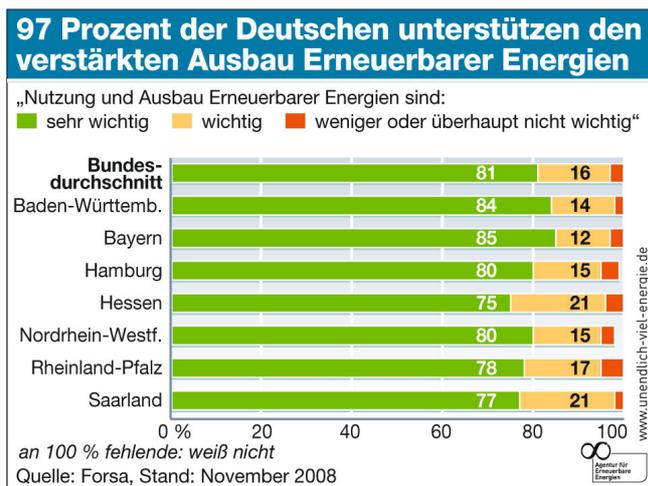
Download:

http://www.energiebau.de/download/Pressefoto_Energiebau_Solarstromanlage.jpg

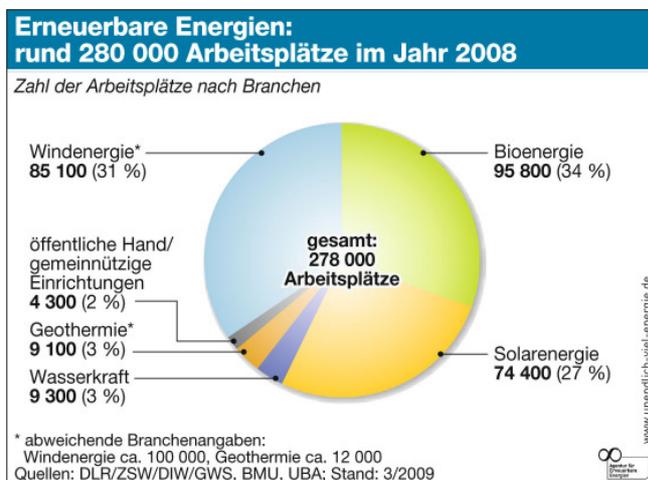
Druckfähige Grafiken (Quelle: Agentur für Erneuerbare Energien):



<http://www.unendlich-viel-energie.de/uploads/media/AEE-Beschaeftigte98-08.jpg>



http://www.unendlich-viel-energie.de/uploads/media/Unterstuetzung-Ausbau-EE_01.jpg



http://www.unendlich-viel-energie.de/uploads/media/EE-Arbeitsplaetze2008_01.jpg



Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Timo Glatz, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: +49 (0) 221-98966-1530
Fax: +49 (0) 221-98966-11
E-Mail: presse@energiebau.de

Diese und weitere Pressemeldungen finden Sie auf unserer Homepage unter:
www.energiebau.de/presse

Über Energiebau Solarstromsysteme GmbH:

Das 1983 gegründete Unternehmen Energiebau Solarstromsysteme gehört zu den Pionieren auf dem Gebiet der Photovoltaik in Europa.

Michael Schäfer und fünf weitere Ingenieure gründeten die Firma anfänglich als Installationsbetrieb und Beratungsbüro für Energieeffizienz. 2001 folgte die Fokussierung auf die Distribution von Solarstromsystemen für autarke und netzgekoppelte Anlagen. Inzwischen gehört Energiebau zu den führenden Anbietern von Solarstromsystemen in Deutschland.

Die Ausrichtung des Unternehmens fußt auf drei Geschäftsfeldern:

- Energiebau bietet als **Systemhaus** langjährige Erfahrung in der Projektierung und Finanzierung von Photovoltaikanlagen
- Als **Großhändler** für Fachinstallateure ist Energiebau die Schnittstelle zwischen Solarindustrie und Handwerk.
- Mit dem Montagesystem **LORENZ**[®] bietet Energiebau ein professionelles und langlebiges Befestigungssystem aus **eigener Herstellung**.

Große Kompetenzen kann Energiebau in der Projektarbeit in Afrika aufweisen. Seit vielen Jahren engagiert sich das Unternehmen in der ländlichen Elektrifizierung mit Hilfe von autarken Solarstromsystemen.

Rund 150 Mitarbeiter in der Firmenzentrale in Köln, sowie in den Vertretungen in Frankreich, Italien und den Beneluxstaaten erwirtschafteten 2008 einen Umsatz von über 200 Millionen Euro.